



Favoriten +

Zeitungsansicht

Drucken

Schliessen



Lokales

## Neuer Bahnübergang am Maschweg erst Ende 2017

Deutsche Bahn Netz AG korrigiert Zeitplan ein Jahr nach hinten / Lübbecke muss sich mit mehr als 300.000 Euro beteiligen

VON TYLER LARKIN

Lübbecke/ Münster. Die neue Schrankenanlage für den Bahnübergang Maschweg (K 62) wird mindestens ein Jahr später in Betrieb genommen als bislang angenommen. Wie aus einem Schreiben der Deutsche Bahn Netz AG an den SPD-Bundestagsabgeordneten Achim Post hervorgeht, gehen die Planer von einer Fertigstellung frühestens Ende 2017 aus. Dieser Zeitplan sei jedoch lediglich ein "grober Ausblick", der auf Erfahrungswerten basiere, heißt es in dem Schreiben weiter. Das Projekt könne sich noch "gesamthaft verschieben".

Nach der Kollision eines Pkw mit der Eurobahn am 16. März, bei dem drei Menschen schwer verletzt und ein fünfjähriger Junge getötet wurden, entfachte die Diskussion über den lediglich mit einem blinkenden Rotlicht und Andreaskreuz gesicherten Bahnübergang erneut. Zu diesem Zeitpunkt hatte es innerhalb von 14 Monaten drei Todesopfer an Übergängen in Espelkamp, Gestringen und zuletzt Lübbecke gegeben.

Elf Tage vor dem jüngsten Unglück trafen sich am 5. März Behördenvertreter zu einer sogenannten Bahnübergangsschau, die in einem Vier-Jahres-Rhythmus stattfindet und keinen aktuellen Bezug hat. Am 17. März gab die DB Netz AG bekannt, dass für rund 500.000 Euro ein neuer Bahnübergang gebaut werde, geplante Fertigstellung 2016. Für die gleiche Summe werde ebenfalls ein neuer Übergang an der nahe gelegenen Straße Zur Rauhen Horst errichtet. Lübbecke muss sich mit einem Drittel an den Gesamtkosten beteiligen, also rund 300.000 Euro.

Die Bahn listet in ihrem Schreiben einen detaillierten Zeitplan auf. Alleine die Objektplanung, die eine "Vorplanung bis Genehmigungsplanung" sowie Vermessungen einschließt, soll 15 Monate in Anspruch nehmen. Für die anschließende Vergabeplanung, Ausschreibung und Beauftragung der Signalbaufirma sind acht Monate eingeplant, die vorher nötige Genehmigung der "Kreuzungsvereinbarung" ist auf sechs Monate ausgelegt. Der eigentliche Bau könne laut Bahn in lediglich vier Monaten abgeschlossen werden.

© 2014 Neue Westfälische  
14 - Lübbecke (Altkreis), Mittwoch 04. Juni 2014